

Aus dem seelischen Gleichgewicht!

Illustrationen von F. Guido Gebhardt

Fälle, die wir täglich erleben

Von prakt. Psychologen, Dozent Dr. R. W. Schulte, Berlin

Leiter des Psychologischen Instituts der Preußischen Hochschule für Leibesübungen und der Psychotechnischen Abteilung der Lessing-Hochschule

Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer!" — Eine Seele ist fassungslos, von innerer Not und Zerrissenheit erfüllt, von Unruhe gepeitscht, von Schmerz durchwühlt, von Qualen der Reue gepeinigt . . . Täglich erleben wir solche Fälle, in denen Menschen aus dem seelischen Gleichgewicht geraten, in denen die Schale meist mit den dunklen Losen des Schicksals schwer belastet herniedersinkt und das Zünglein der Wage einen erschreckten Ausschlag nach der Seite macht.

Eine tief verschleierte Frau, hemmungslos schluchzend; dunkle Erdschollen, die auf einen Sarg niederpoltern. Ein junger Mensch, der aus dem himmelhohen Jauchzen seiner ersten Gefühle in die tödliche Betrübniß eines jähen Abstur-

zes seiner Hoffnungen geworfen wird. Ein Familienvater, dem ein furchtbarer Blitz des Schicksals urplötzlich die Existenz zerschmettert. Ein von den Erinnyen des Gewissens gejagter Mensch — —:

Alle diese Naturen sind aus dem seelischen Gleichgewicht geraten; sie wissen nicht mehr aus noch ein, wenn nicht eine hilfreiche Hand sich ihnen bietet, ein verständnisvoller Freund und Berater sich findet, dem sie sich anvertrauen können, ein Retter, der ihnen aus Sorgen, Verzweiflung und Qual heraushilft!

Nicht alle Menschen geraten gleich schnell und gleich tief aus der seelischen Ruhelage. Phlegmatische, verhärtete Naturen, stumpe oder abgestumpfte Seelen, Menschen „mit Panzer-, Leder- oder Gummihülle“ werden viel weniger

